

sind sehr scheu und unstät, singen immerfort, doch nie auf derselben Stelle zwei Mal, sie durchstreifen das an und für sich nicht grosse Revier mit grosser Eilfertigkeit und sind bald wieder da, wo sie uns verliessen, ohne jedoch länger als einen Moment zu verweilen. — Der Gesang ist frei heraus, zart und doch sehr laut; der Ton erinnert mit seiner zarten Frische an *Parus ater* oder auch an die Laubvögel (*Ficedula*). — Ein Nest finde ich nicht, aber Brutvogel ist *Muscicapa parva* ganz gewiss hier und dieses durchaus nicht selten.

In den Kiefern höre ich *Loxia curvirostra* und *Spinus alnorum*; im Thal von Cudowa *Muscicapa grisola*, *Hypolaïs*, während am Teich *Calamoherpe arundinacea* brütet.

In Reinerz ist *Fringilla serinus* häufig, *Passer domesticus* jedoch gar nicht.

Auf der Tour nach Glatz wird *Fr. serinus* seltener, *Alauda cristata*, *Fringilla chloris* und *Emberiza hortulana* stellen sich ein, *Crex* und *Coturnix* lassen sich auf dem Kleefeld hören. — An den kleinen Feldteichen dicht vor Glatz kommt *Calamoherpe palustris* öfter vor. — Bei Reichenbach höre ich keinen Girlitz mehr, von Kügelgen beobachtet ihn noch ein Mal bei Salzbrunn. Bei Schweidnitz stellt sich *Turdus pilaris* ein.

Die schöne Stadtpromenade von Liegnitz beherbergt den Girlitz nicht.

Glogau, den 4. August 1865.

#### Die Mauser des *Eudyles arcticus*

ist seit längerer Zeit ein Gegenstand des Streites und es sind die Acten über dieselbe wohl noch nicht geschlossen. Die entgegengesetzten Ansichten Naumanns und des Dr. Paulsen (Uebersetzer des Werkes von Holböhl) setze ich als bekannt voraus. Ich habe mich seit einer Reihe von Jahren mit der Mauser der hiesigen Wasservögel beschäftigt und habe besonders dem *E. arcticus* und *septentrionalis* meine Aufmerksamkeit zugewendet. Ich habe von beiden Arten eine grosse Masse in Händen gehabt und besitze noch jetzt von jeder Art wenigstens 30 Exemplare aus fast allen Monaten und in den verschiedensten Kleidern. Ich entscheide mich mit Bestimmtheit für die Ansicht des Dr. Paulsen. Beide Vogelarten mausern, wie es die nahe Verwandtschaft auch schon vermuthen lässt, fast zu gleicher Zeit, so dass sie im April, Mai, Anfang Juni das frische Prachtkleid vollendet tragen. *Arcticus*

wird wahrscheinlich etwas früher damit fertig als *septentrionalis*. Ich habe mich früher in meinen Schulprogrammen von 1849 bis 1852 darüber sehr ausführlich ausgesprochen und späterhin in jedem Jahre durch neue Exemplare meine Ansicht bestätigt gefunden. In der Sammlung des Herrn E. v. Homeyer befindet sich ein *arcticus*, vor mehreren Jahren etwa zu Ende des Mai oder zu Anfang des Juni von mir auf dem hiesigen Markte gekauft, welcher für die Ansicht Naumanns spricht. Er trägt nämlich das graue Kleid des alten Vogels in seltener Vollständigkeit und beginnt in wenigen Spuren die Mauser zum Prachtkleide, so dass er dasselbe gegen den Herbst vollständig tragen würde. Er beweist aber nur, dass einzelne Exemplare sehr unregelmässig mau- sern. Sollte er als Norm und nicht als Ausnahme gelten, dann würde ich jetzt dieselbe Behauptung für *septentrionalis* aufstellen können. Ich erhielt nämlich am 10. Juni d. J. ein sehr grosses Exemplar dieses Vogels frisch im Fleische zur Ansicht, welches zum grösseren Theile das alte graue Kleid trägt und zum Prachtkleide übergeht. Es ist am Halse eigenthümlich gezeichnet. Die Umriss der braunen Kehle sind vollendet, die innere Fläche ist noch weiss. Auch dieser Vogel würde gegen den Herbst das frische Prachtkleid vollständig tragen. Leider habe ich denselben für meine Sammlung nicht erhalten können. Er befindet sich hier im Besitze dessen, der ihn erlegt hat. Dergleichen Vögel sind wahrscheinlich krank, *septentrionalis* hält sich wenigstens in der Regel so lange in unsern Gegenden nicht auf.

Danzig, den 4. August 1865.

Prediger Böck.

## Nachrichten.

### An die Redaction eingegangene Schriften.

(Siehe Juli-Heft 1865, S. 296.)

589. Dr. G. Hartlaub. Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte der Vögel während des Jahres 1864 (Abdr. aus Wiegmanns Archiv für Naturgeschichte XXXI. Jahrg. 2. Bd.) — Vom Verfasser.
590. Geo. Dawson Rowley. A. Paper upon the Egg of *Aepyornis maximus*, the colossal Bird of Madagascar. London 1864. — Vom Verfasser.
591. Baron J. W. von Müller. Systematisches Verzeichniss der Wirbelthiere Mexicos. Als Manuscript besonders abgedruckt aus dem Werke desselben Verfassers: Reisen in den Vereinigten Staaten, Canada und Mexico. Leipzig, 1864—65. — Vom Verfasser.
592. Dr. L. Buvry. Zeitschrift für Akklimatisation. 1865. III. Jahrg. Neue Folge; No. IV—VI. — Vom Herausgeber.